

[Lokalnachrichten] : Frankfurt, Köln, Düsseldorf

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **5 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liederabend beim Botschafter

Im Oktober wurde einem fachkundigen deutschen und schweizerischen Publikum in der Residenz des Schweizer Botschafters in Köln ein besonderer Kunstgenuss zuteil. Die Schweizer Sopranistin **Ruth von Kotschubey** und die Schweizer Pianistin **Dorothea Baumann**, beide aus Zürich, intonierten Lieder von Johannes Brahms, Hugo Wolf, Othmar Schoeck und Arthur Honegger. Ruth von Kotschubey fühlte sich von jeher nur als Bach- und Mozartsängerin, sondern auch als Interpretin italienischer, französischer und iberischer Musik einen Namen gemacht. Dorothea Baumann erhielt ihre pianistische Ausbildung in Zürich an der Lipatti-Schule und der Musikakademie Zürich. Sie absolvierte auch eine wissenschaftliche Ausbildung an der Universität Zürich (Musikwissenschaft, Physik, Germanistik), wo sie mit einer Arbeit über die italienischen Lieder des Trecento promovierte. An der gleichen Hochschule ist sie heute wissenschaftliche Mitar-

beiterin und unterrichtet Akustik und Instrumentenkunde. Mit Ruth von Kotschubey verbindet sie eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit (Radio- und Schallplattenaufnahmen, Liederabende, Konzerte mit dem Kammerensemble Concertino Zürich).

Schweizerverein Krefeld

Unsere Bundesfeier fand am 12. August in Anwesenheit von Konsul Steiner und seiner Gattin statt. Mit Musik Tanz und Tombola wurde es ein gemütlicher Abend, und Konsul Steiner hatte gute Gelegenheit mit den hiesigen Landsleuten Kontakt aufzunehmen. Im September machten wir gemeinsam eine schöne Autotour. Am 9. Dezember folgt dann unsere Weihnachtsfeier und am 13. Januar 1979 unsere Hauptversammlung. Ich bitte alle Mitglieder, zu dieser Versammlung zu kommen. Es muss ein neuer Vorstand gewählt werden. Denn ich als Präsident habe die Absicht, mein Amt niederzulegen. Am 10. September 1971 übernahm ich die Leitung des Vereins ad interim, da unsere Präsidentin und auch die 2. Vorsitzende wegen Krankheit öfters verhindert waren. Am 15. August 1971

starb dann unsere Präsidentin Frau Sibylle Vogelsberg. Seither leitete ich den Verein. Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei allen Mitgliedern herzlich bedanken.

Ich möchte mich aber auch bei allen Präsidenten der Schweizervereine Deutschlands, die mich von den Konferenzen her kennen, bedanken. Ich habe einiges bei Ihnen gelernt und bin nicht nur Zuhörer gewesen.

Walter Zimmermann

Adele-Duttweiler-Preis verliehen

Im In Anwesenheit von Bundesrat Chevallaz ist der Adele-Duttweiler-Preis in Rüslikon dem Gründer und Präsidenten der Stiftung der Schweizer Beamten zugunsten der Aussätzigen, Dr. h. c. Willy Monnier, überreicht worden. Benjamin Haller, Geschäftsleiter der Genossenschaft Migros Waadt und Präsident des Stiftungsrates der «Stiftung Adele-Duttweiler-Preis», hat Monnier als einen Menschen bezeichnet, «der die Brücke, die das Denken und das Handeln verbindet, zu überschreiten wisse». Monnier hat 1961 die Initiative für die Hilfeleistung an die Opfer der Lepra ergriffen.

Sie sind nicht allein- die Migros Bank ist auch hier.

Für einen Schweizer Bürger in Deutschland ist es besonders praktisch, ein Konto bei einer Schweizer Bank in Deutschland zu haben. Und die MIGROS BANK ist die einzige Schweizer Bank hier.

Sie kennt sich aus in den hiesigen Verhältnissen und steht Ihnen bei allen Fragen gern mit ihrem Rat zur Verfügung. Vor allem erleichtert sie den Geldverkehr und bietet sich an als ideale Drehscheibe. Sie können Ihre Bezüge in Deutschland hier deponieren. Sie können Zahlungen aus der Schweiz dorthin lenken. Und wenn Sie wollen, können Sie – oder Ihre Angehörigen – auch aus der Schweiz über Ihr Konto hier verfügen. Ganz zu schweigen von den interessanten Zinsen.

MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DÜSSELDORF
Telefon (02 11) 484551

Sparkonten · Sparbriefe · Festgelder · Wertpapiere · Kredite

Um diese Dienste und Vorteile zu nutzen, brauchen Sie nicht einmal an unsere Schalter zu kommen. Rufen Sie uns einfach an oder nennen Sie uns Ihre Wünsche mit diesem Informationscoupon.

Informationscoupon

An die MIGROS BANK Kaiserstraße 5 4000 Düsseldorf 1
Mich interessiert

- Konto für meine hiesigen Bezüge
 Zinsen und Konditionen
 Abwicklung von Zahlungen aus der Schweiz
 Dispositionen über das Konto von der Schweiz aus
Bitte informieren Sie mich.

Name

Anschrift

Telefon

